



Evangelische
Gemeinde
Erlangen
Neustadt
Stadt + Universität

Gemeindebrief

Jetzt ist die Zeit!



Bild: DEKT/Tjorm Berkey

Juni 2023 bis August 2023

Geistliches Wort

Jetzt ist die Zeit!

Jetzt ist die Zeit! Der Sommer kommt. Es ist wärmer. Die Tage sind lang. Jetzt ist die Zeit, etwas aus dem Leben zu machen. Ich will nicht ewig auf den großen Lottogewinn oder wenigstens den Ruhestand warten, damit ich etwas aus meinem Leben machen kann. Jetzt ist die Zeit und in meinem Kopf tönen leise mahnend die Worte eines alten Beerdigungsliedes: „Es kann vor Nacht leicht anders werden als es am frühen Morgen war...“ Jetzt und nicht morgen oder übermorgen ist die Zeit zum Leben. Lebe jetzt!

Jetzt ist die Zeit! Wenn Menschen ihre Lebenszeit „schon jetzt“ nutzen wollen, dann gibt es auch Kritik. Eine gewisse Generation macht sich über den Wunsch der Jüngeren nach einer „Work-Life-Balance“ lustig. Was sind das für Menschen, die neben der Arbeit noch andere Lebensziele haben? Sind sie eventuell Leistungsverweigerer? Behindern sie nicht den Erfolg der Gesellschaft. Ihre Eltern mussten doch auch...

Jetzt ist die Zeit! Ich hatte großes Glück. Ich habe viele gute und intensive Momente in meinem Leben. Vieles war ein Geschenk und ich hatte vorher gar nicht darüber nachgedacht.

Aus dem Inhalt:

Neue Gesichter	S.4
Konfirmation!	S.6
Der neue Konfikurs	S.12
MEET	S.17
Aus der Altstadt	S.18

Zwar hatte ich unbegrenzte Arbeitszeiten im Pfarrhaus, aber eben auch die Möglichkeit, die Kinder vom Kindergarten abzuholen und ich habe soviel mehr mitbekommen als jeder Vater, der seinen gesamten Tag in der Firma verbrachte. Das war gute Zeit. Manche Chancen gehen dann auch vorbei. Also: Nutzt die Zeit - jetzt.

Jetzt ist die Zeit! Das sind Worte des Kirchentages, der mit vielen

Jetzt ist die Zeit

Besucher*innen in Nürnberg stattfinden wird. Sie versammeln sich, feiern Gottesdienste und diskutieren in großen Messehallen auch über die drängenden Fragen der Zeit. Da können die schönen Worte schnell etwas Bedrohliches bekommen. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ und irgendwie haben alle Recht, die sich den Spruch aufs Auto kleben oder ins Poesiealbum schreiben: Es gibt Themen, da haben wir keine Zeit. Jede Verzögerungspolitik ärgert und macht wütend. Zumindest diejenigen, die mit den Folgen der Versäumnisse leben müssen. Das Zitat selbst ist wesentlich älter als die heute drängenden Fragen: Es etwa 2000 Jahre alt, ist aus dem Talmud und wird Rabbi Hillel zugeschrieben.

Jetzt ist die Zeit! Als der Kirchentag die Losung suchte, gab es weder das öffentliche Wort von der Zeitenwende, noch vom Doppelwumms. Es war auch noch nicht ganz so klar, in welchem Ausmaß die Kirche gerade mit Austritten konfrontiert wird. Jetzt ist die Zeit! Plötzlich empfinden das ganz viele Menschen und sehen: Jetzt ist die Zeit! Nicht nur für den Lebensgenuss, sondern auch für Veränderungen. Da passt es gut, dass das Kirchentagsmotto aus dem Markusevangelium ganz am Anfang des Wirkens Jesus steht. Es ist Aufforderung und Versprechen. *Nachdem Johannes gefangen genommen worden war, ging Jesus nach Galiläa und verkündete die frohe Botschaft Gottes. Er sprach: "Jetzt ist die Zeit: Gottes gerechte Welt ist nahe. Kehrt um und vertraut der frohen Botschaft!" (Mk 1,14-15)*

Vertrauen und frohe Botschaft sind die Worte, die mich ansprechen. In ihrem Schatten werde ich sehen, was ich aus der Kirchentagslosung machen kann. Für die nächsten Sommertage und überhaupt. Und ich wünsche Ihnen ebenfalls einen guten „großen“ Sommer, viel und gute Balance zwischen Leben und Arbeit, Anspannung und Entspannung. Denn jetzt ist auch Ihre ganz persönliche Zeit!

Ihr Pfarrer Dr. Wolfgang Leyk

Neue Gesichter

Liebe Gemeinde, viele Pfarrer*innen und Gemeinden waren der Grund, dass der Dekanatsausschuss die Führungsaufgaben auf mehrere Schultern verteilt hat. So stellen wir heute das neue Leitungsteam im Dekanat vor. Ansprechpartner für uns ist Dekan Dr. Petry, der ja auch mit einem Stellenanteil (0,3) Pfarrer in unserer Gemeinde ist. Im Mai lernen wir uns nach ersten Kontaktgesprächen kennen und bitten ihn dann auch für den folgenden Gemeindebrief um eine persönliche Vorstellung.

Ihr Wolfgang Leyk

Neue Leitungsstruktur im Dekanatsbezirk Erlangen

Auf Beschluss der zuständigen Gremien greift zum 01. Mai 2023 eine Veränderung in der Struktur und Leitung des Dekanatsbezirks Erlangen.

Die Arbeitsteilung, die unter der Leitung von Dekan Huschke seit vielen Jahren im Modell Dekan und stellvertretende Dekan:innen praktiziert wurde, wird mit seinem Eintritt in den Ruhestand zu einem Kollegium aus drei gleichberechtigten Dekan:innen mit insgesamt 1,5 Stellenanteilen weiter-

entwickelt. Die bisherigen acht regionalen Bezirke, in denen die lokal-regionale Zusammenarbeit gestaltet wird, bleiben bestehen und werden den Dekan:innen Ost, Mitte und West zugeordnet. Für einige regionale Bezirke und dekanatsweiten Dienste ändert sich die



Bild: Simon Rüger

Von links nach rechts:

Karola Schürhle, Oliver Schürhle,
Gerhild Rüger, Dr. Bernhard Petry

Zuordnung. Für die künftigen Zuständigkeiten innerhalb des Dekanenkollegiums bedeutet dies Folgendes: Der Vorsitz im Dekanenkollegium ist mit dem Dekan Mitte verbunden, ebenso der Vorsitz im Dekanatsausschuss, der Dekanatssynode und der Gesamtkirchenverwaltung. Zum 01.05. übernimmt Dekan Dr. Bernhard Petry diese Funktion. Zur Region Mitte gehören die regionalen Bezirke Mitte, Mitte-West, Nord und Süd. Außerdem ist Bernhard Petry verantwortlicher Dekan für bildung evangelisch/Evangelisches Bildungswerk, die Evangelische Studierendengemeinde, das Kirchengemeindeamt und die Stadtmission Nürnberg/Diakonisches Werk Erlangen. Auch die Repräsentation des Dekanatsbezirks ist überwiegend dem Dekan Mitte zugeordnet.

Der Region Ost sind die regionalen Bezirke Ost und Mitte-Ost zugeordnet. Dekanin Ost ist Gerhild Rüger aus Uttenreuth. Sie ist außerdem verantwortliche Dekanin für die Evangelische Jugend, die Projektstellen im Dekanat und den Puckenhof.

Die Dekansfunktion West wird von Karola und Oliver Schürle aus Herzogenaurach gemeinsam wahrgenommen. Zur Region West gehören die regionalen Bezirke Nord-West und Süd-West. Außerdem sind Dekanin und Dekan Schürle verantwortlich für die Kirchenmusik, die Klinikseelsorge, die Stiftungsarbeit und das Diakonische Zentrum e.V..

Das Dekanenkollegium freut sich auf die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Aus der Redaktion:

Die Redaktion des Gemeindebriefes wird von Pfarrer Dr. Wolfgang Leyk (VISDP), Renate Bauerreis (Pfarramtssekretärin) und Leonie Flieger geführt.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Bei Fragen, Wünsche und Anregungen ist die Redaktion über das Pfarrsekretariat (siehe S.23) zu erreichen.

Konfirmation

Konfirmation am 02.04.2023

Sonntagmorgen, kurz nach zehn Uhr. Die Konfirmand*innen sind mit dem Kirchenvorstand in die festlich geschmückte Kirche eingezogen. Schick herausgeputzt wird gefeiert, gebetet und gesungen, ein Konfirmand lächelt breiter als der andere. Die Freude ist groß, aber auch die Anspannung. Sitzt die Frisur? Fällt einem beim Einsegnen die richtige Antwort ein? Dann ist es soweit: Pfarrerin Steffi Stock bittet die Konfirmand*innen einzeln nach vorne. Zuerst wird der Konfirmationsspruch vorgelesen und die Kreuzkette umgehängt. Auf die Bank knien –

Bild: Leonie Flieger



Bild: Leonie Flieger

bei niemandem wurde das Preisschild an den Schuhen vergessen – und den Segen empfangen. Bei der Einsegnung dürfen die Paten je eine Hand auf die Schulter legen und die Familie in den Reihen steht auf. Auf das Amen folgt die Übergabe der Urkunde und eines Briefs.

Nach diesem besonderen Moment, den alle ohne Stolpern oder Blackout gemeistert haben, heißt es nur noch genießen. Denn es ist das einzige christliche Fest, das man für sich allein hat und an das man

sich erinnern kann– außer man ist bei der Taufe bereits etwas älter, wie einer der Konfirmanden, der eine schöne Taufe direkt vor der Konfirmandenfrage gefeiert hat.

Liebe Konfirmierte, was für ein schönes Fest war eure Konfirmation! Auch hier möchten wir euch noch einmal gratulieren und herzlich willkommen in unserer Gemeinde heißen. Ein Jahr lang durften wir KOMITs euch begleiten und als krönenden Abschluss mit euch euer „Ja“ zu Gott und der Gemeinde feiern. Die meisten Wünsche wurden euch bereits an der Konfirmation überbracht, also halte ich mich kurz.

Möge euch EUER besonderer Tag immer als ein Fest in Erinnerung bleiben, ganz egal, wohin euch eure Wege führen. Und möget ihr auf euren Wegen immer wissen, dass ihr behütet und getragen seid.

Natürlich freuen wir uns, wenn wir euch auch weiter ab und an im Gottesdienst oder zu anderen Anlässen sehen. Wir Mitarbeiter, aber auch die ganze Gemeinde haben immer ein offenes Ohr oder einen guten Rat für euch.

*Leonie Flieger für die Konfi-Mitarbeiter*innen*



Bild: Marie Theres Graf

Plan B

Konflikte, Kriege und Katastrophen – oder lieber Innovationen, Initiativen und Ideen?

Ich weiß nicht, wie es Ihnen/Euch geht – ich jedenfalls habe – nicht erst seit dem Russischen Angriffskrieg in der Ukraine - oft schon gar keine Lust mehr gehabt, die Zeitung zu lesen oder Tagesschau im Fernsehen anzuschauen: Nichts als Elend, Korruption, schlechte Nachrichten... da ist es doch viel einfacher, sich mit einem guten Buch (am besten eins, das man schon kennt und das auch noch lustig ist) oder einem Film mit Happy End aufs Sofa zurück zu ziehen und die Welt Welt sein zu lassen!

Aber kann es das wirklich sein? Will ich mich zurückziehen und von einer heilen Welt, wie sie vielleicht mal war, träumen? Sozusagen in die „Innere Emigration“ gehen? Oder will ich mich auch weiterhin einmischen, neue Entwicklungen beobachten, die Gesellschaft aktiv mitgestalten und für eine gerechtere und klimafreundlichere Welt eintreten?

JA – und in den letzten Wochen und Monaten hab ich immer mehr Initiativen und Beiträge mitbekommen, die uns dabei unterstützen wollen und können, nicht den Mut zu verlieren und positiv an die Herausforderungen unserer Zeit heranzugehen! Drei von diesen Initiativen sollen hier kurz vorgestellt werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

PLAN B

„plan b“ ist eine Dokumentationsreihe, die jede Woche samstags um 17:35 Uhr im ZDF zu sehen ist. „plan b“ steht für „konstruktiven Journalismus“

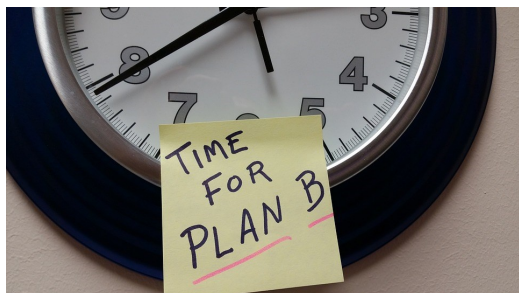


Bild: pixabay

oder auch „lösungsorientierten Journalismus“. Die Sendereihe möchte die herkömmliche Berichterstattung um eine frische Brise erweitern und Perspektiven aufzeigen. Dabei stellen die Macher:innen von „plan b“ innovative Ideen in den Vordergrund, die dazu beitragen, die

Wir können auch anders

Welt ein wenig lebenswerter und zukunftstauglicher zu machen.

Kleine Initiativen, Visionäre und Andersmacher:innen bekommen bei „plan b“ genauso eine Stimme, wie Unternehmen, die nachhaltige Ideen umsetzen oder Kommunen, Städte oder ganze Staaten, die sich als Vorreiter um gesellschaftliche Problemlösungen bemühen. Der Fokus der Berichterstattung liegt dabei nicht auf den Fehlern, die gemacht wurden, sondern auf Verbesserungsmöglichkeiten und Entwicklungschancen.

<https://www.zdf.de/gesellschaft/plan-b>

WIR KÖNNEN AUCH ANDERS

Beim Thema Klimakrise geht es oft darum, wie schwierig und kompliziert vieles ist – aber ist wirklich alles so hoffnungslos? In „Wir können auch anders“ machen sich Anke Engelke, Bjarne Mädel, Annette Frier, Axel Prahl, Sebastian Vettel, Pheline Roggan und Aurel Mertz auf die Suche nach guten Nachrichten: Auf ihrer Reise besuchen sie Menschen, die nicht jammern, sondern anpacken in den Bereichen Energie, Mobilität, Landwirtschaft, Ernährung, Wohnen und Natur. Zentrale Frage dabei ist: Wie können Menschen ihren Lebensstil in Richtung Nachhaltigkeit verändern, ohne an Lebensqualität einzubüßen?

Bild: pixabay



Dabei zeigt sich: Wenn Menschen einfach mal machen, statt nur zu reden, kommen häufig bemerkenswerte und oft auch günstige Lösungen dabei heraus.

Eine ganz wunderbare Reihe mit insgesamt 6 Sendungen, jeweils 30 Minuten lang; zu sehen in der ARD Mediathek.

<https://www.ardmediathek.de/serie/wir-koennen-auch-anders/>

Good News

Und als drittes noch eine (kostenlose) App fürs Smartphone:

GOOD NEWS – für deine tägliche Dosis Optimismus.

Häufig überwiegen in den Medien Nachrichten mit negativem Fokus: Konflikte, Krisen, Katastrophen. Dadurch entsteht ein verzerrtes und übertrieben negatives Bild der Wirklichkeit. Das muss nicht sein, denn unsere Welt ist voller guter Nachrichten und Ideen, wie es besser geht.

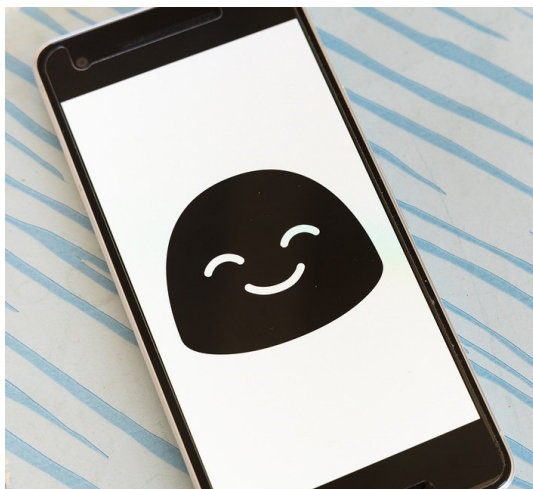


Bild: pixabay

„Mit unserer Good News App wollen wir ein starkes Gegengewicht schaffen. Statt bei Problemen zu verharren, zeigen wir Lösungen, statt „bad news“ Raum zu geben, feiern wir „good news“, statt Katastrophen liefern wir konstruktive Perspektiven. Und das zu allem, was Nachhaltigkeit ausmacht: ökologische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen. Von Montag bis Freitag sammeln wir die besten Good News und wichtigsten lösungsorientierten Nachrichten der deutschsprachigen Medien.“

<https://goodnews.eu/app/>

Vielleicht ist ja etwas dabei, das Sie/Euch auch inspiriert und Mut gibt – oder Sie/Ihr haben/habt eine andere Möglichkeit gefunden, nicht im Frust zu versinken oder sich auszuklinken – ich wünsche uns allen jedenfalls viel Kraft und einen langen Atem!

Julie Mildenberger

„Latinoamérica canta!“

Konzert der Neustädter Kantorei am
Sonntag, den 25.06.2023, um 18 Uhr.

Ins Deutsche übersetzt lautet der Titel unseres Konzerts „Lateinamerika singt!“ Wir wollen mit ihm die lateinamerikanische Chormusik und ihre kulturelle Vielfalt feiern.

Sie werden ein breites Spektrum an landestypischen Rhythmen und Melodien Lateinamerikas erleben durch Werke von Komponisten, die eine große Rolle in der Entwicklung des Chorgesangs in Lateinamerika spielen oder gespielt haben. Zu den Höhepunkten des Abends gehören die „Misa criolla“ des argentinischen Komponisten Ariel Ramírez und die „Misa Afrocubana“ von Yudania Gómez Heredia.



Bild: Yudania Gomez

Bild: Wolfgang Leyk



Es muszieren Solisten und Instrumentalisten der Hochschule für Musik Nürnberg und als besondere Gäste der Chor der Pfarrgemeinde Albertus Magnus in Stein, der französisch-kubanische Bariton Antonin Herrera López Kessel und die aus Brasilien stammende Sopranistin Rachel Alonso.

Ernst Rohmer und Yudania Gomez, Neustädter Kantorei

Neuer Konfikurs

Der neue Konfikurs 2024

Noch während der Konfi-Kurs 2023 lief, startete der Kurs für die Konfis 2024. Im ersten Treffen machten wir eine Rally vom b11, über die Altstädter Dreifaltigkeitskirche und die Neustädter Kirche ins Kreuz+Quer, um alle Räumlichkeiten und einander erst einmal kennen zu lernen. Dann hieß es für die „Neuen“ den Beichtgottesdienst am Samstag vor der Karwoche und auch die Konfirmation ihrer Vorgängerinnen und Vorgänger tags darauf mitzuerleben. So konnten sie sehen, was nächstes Jahr auf sie zu kommen wird. Beide Kurse sind ähnlich groß. Dieses Jahr wurden 14 Jugendliche in der Neustadt und 8 in der Altstadt konfirmiert. Schön, dass der Kurs auch dieses Jahr wieder zusammen läuft! Es gibt einen Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden am letzten Aprilsonntag dieses Jahres gemeinsam in der Altstadt – und einen im Februar 2024 kurz vor der Konfirmation gemeinsam in der Neustadt. Das Team der KOMIT (Konfi-Mitarbeiter:innen) kommt aus Altstadt und Neustadt und bringt sich in der Begleitung des Kurses super ein (toll, Euch zu haben!!!). Wir freuen uns auf ein Jahr, in dem wir gemeinsam über Gott nachdenken, Gottesdienste feiern, Fragen stellen, Antworten suchen und Gemeinde erleben werden. Das haben wir am Karsamstag bereits getan. Viele haben in der Osternacht in der Martinsbühler Kirche das erste Mal in ihrem Leben am Abendmahl teilgenommen, zu dem ja alle Getauften eingeladen sind. Beim Osterfrühstück im b11 konnte man und konnten sich einige Eltern kennen lernen. Ja, es ist ein super Kurs – tolle junge Leute. Das wird ein prima Jahr! Wir haben noch viel vor, zum Beispiel der Besuch eines Klettergartens im Juli. Anbei ein Foto der Gruppe im Anschluss an den Beichtgottesdienst. Leider waren einige Konfis in den Osterferien weg und fehlen somit auf dem Foto.



Bild: Steffi Stock

Pfarrererin Steffi Stock

Häppchen mit Gott und der Welt

Du bist 25 Jahre+ und suchst Anschluss an die Neustädter Kirchengemeinde?!

Dann suchen wir genau dich! Wir sind die Gruppe "Häppchen mit Gott und der Welt" für junge Erwachsene ab 25 Jahren. :-)

Wir treffen uns einmal im Monat am Sonntag Abend zum gemeinsamen Abendessen und Austausch, eben genau über Gott und die Welt. Die Treffen finden wechselweise in Gemeinderäumen der Neustädter/Altstädter Kirchengemeinde sowie in Erlanger Restaurants statt, so kannst du auch noch gleich mehr von Erlangens kulinarischen Angeboten kennenlernen! ;-)

Begleitet werden unsere Treffen von Pfarrerin Steffi Stock, die mit viel Liebe und Witz immer tolle religiöse Impulse für die Treffen dabei hat.

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann melde dich gerne unverbindlich per E-Mail im Pfarrbüro der Neustädter Kirche unter pfarramt.neustadter@elkb.de oder alternativ gerne auch bei Pfarrerin Steffi Stock unter pfarrerin.stock@mail.de - dort werden dir dann gerne Details zu unserem nächsten Treffen mitgeteilt. Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Katrin Fehling und Pfarrerin Steffi Stock



Bild: Katrin Fehling

Neues im Weltladen

Pflanzbehälter und Gießkannen—Metall- und Dekoprodukte aus Indien

Die Stadt Moradabad im nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh ist für ihr traditionelles, Metall verarbeitendes Gewerbe bekannt. Der Großteil der Produkte wird nach wie vor in Handarbeit hergestellt. In und um Moradabad leben rund 75% der Menschen von der Metallverarbeitung. Die wichtigsten Produkte sind Kunst- und Dekoartikel aus Metall und Hornschmuck. Obwohl Uttar Pradesh der Bundesstaat mit der zweitgrößten Volkswirtschaft Indiens ist, zählt rund ein Drittel der Bevölkerung zu den Armen. Uttar Pradesh hat eines der niedrigsten Pro-Kopf-Einkommen Indiens und zählt zu einem der ärmsten Bundesstaaten des Subkontinents.

Noah's Ark

Noah's Ark ist eine sozial ausgerichtete Vermarktungsorganisation. Samuel Masih hatte mit ihrer Gründung 1986 das Ziel, die Abhängigkeit und Ausbeutung talentierter Handwerker*innen in Moradabad und Umgebung zu reduzieren. Produzent*innen, die mit Noah's Ark kooperieren, erhalten über diese Zusammenarbeit und den Zugang zum Fairen Handel faire Preise, werden mit Vorauszahlungen unterstützt, erhalten Kleinkredite, verfügen über eine Gesundheits- und Lebensversicherung und Altersvorsorge und werden geschult in den Bereichen Produktionstechnik,

Bild: Theresia, Weltladen



Produktentwicklung, Sicherheit am Arbeitsplatz, Umweltschutz, Fair-Handelskriterien; außerdem werden diverse Sozialprojekte finanziert (z. B. Schulen).

Noah's Ark legt Wert auf den Schutz der Umwelt, verzichtet auf Plastik für die Verpackung und produziert einen Teil des Stromes für die Büros und eigenen Werkstätten über Solaranlagen. Es gibt eine Abwasseraufbereitungsanlage und ein Auffangsystem für Regenwasser.

Daneben gibt es seit 2002 die NGO *Noah's Ark Handicraft & Artisan Welfare Society*. Diese Wohltätigkeitsorganisation leistet Unterstützung in Form von Bildungs- und Bewusstseinsprogrammen, Kampagnen und soziale Projekte wie z.B. drei eigene Schulen für ca. 250 Kinder aus besonders benachteiligten Familien. Sämtliche Aktivitäten der Welfare Society finanzieren sich aus dem Verkauf der Produkte durch Noah's Ark.

Die Produzent*innen

Aktuell arbeitet Noah's Ark mit 27 Produzentengruppen / Werkstätten zusammen. Dabei handelt es sich meistens um kleine Familienwerkstätten mit 2–10 angestellten Handwerker*innen. Insgesamt umfassen die Gruppen an die 250 Produzenten und 85 Produzentinnen. Unter den Produzent*innen finden sich Angehörige von Minderheiten, Frauen- wie Männergruppen, Basisgruppen (so genannte „grass-root artisans“), Selbsthilfegruppen wie Klein(st)unternehmen. Ihnen fehlt es am Marktzugang und (technischen) Know-how, oft auch an der notwendigen Ausstattung. Viele von ihnen verfügen nur über eine sehr geringe Schulbildung. Für die Produzent*innen stellt das Einkommen aus der Handwerksproduktion das Haupteinkommen dar. Produzent*innen in den Dörfern haben Zugang zu eigenem Land. Sie bauen in der Regel Weizen, Reis und andere Nahrungsmittel für ihre Familien an.

Wenn Sie Lust auf Fair gehandelte Dinge bekommen haben, dann schauen Sie doch einfach mal im Weltladen am Neustädter Kirchenplatz vorbei ...
FAIRLANGT MEHR – lasst uns weiter für eine gerechtere Welt kämpfen!

Julie Mildenberger, Weltladen

Oratorium „Erntefeier“ am 8. Juli

Vor 125 Jahren, am 2. Juli 1898, signierte der Komponist Heinrich von Herzogenberg (1843-1900) in seinem Schweizer Sommerhaus in Heiden oberhalb des Bodensees die gut 350 Seiten umfassende Partitur seines Oratoriums „Erntefeier“, das dritte (und letzte) der „Kirchenoratorien“ in Zusammenarbeit mit dem Straßburger Theologieprofessor Friedrich Spitta, der 1872-74 in Erlangen studiert und da im Akademischen Chor mitgesungen hatte. Er hat hier eine theologisch einzigartige Werkkonzeption geschaffen, die startet mit dem Motto „Danket dem Herrn“, die drei Lebensalter des Menschen (Jugend, Erwerbsleben, Alter) durchschreitet und mündet in das Zeugnis von der Auferstehungshoffnung. Wie bei Weihnachtsoratorium und Passion (in Erlangen bereits aufgeführt) dürfen die Hörer mit Chorälen einstimmen, zu Beginn „Nun danket alle Gott“, am Ende „Gloria sei dir gesungen“. Es ist dies ein grandioses Oratorium mit über zwei Stunden Dauer, zahlreichen eindrücklichen Chören und charakteristischen Einzelsätzen.

Die Aufführung in der Neustädter Kirche findet am Samstag, 8. Juli, um 19 Uhr statt. Zu den vier Solisten Cornelia Götz (Sopran), Kathrin Hildebrandt (Alt), Christian Rathgeber (Tenor) und Markus Simon (Bass) hinzu kommt die Vogtland Philharmonie in voller symphonischer Besetzung und Jan Dolezel an der Orgel. Die Leitung hat Herzogenberg-Experte Professor Konrad Klek, der zwei Tage zuvor, am Donnerstag, 6. Juli, um 19.30 Uhr im Musiksaal der Orangerie für die Öffentlichkeit eine Einführung in das Werk gibt. Eintrittskarten (EUR 25.-/ EUR 20.-) gibt es bei erlangen.ticket, Reservierungen sind möglich über unimusik@fau.de

Orgelkonzert zu Bachs Todestag

Das alljährliche Konzert zu Bachs Todestag am Freitag, 28. Juli, spielt in diesem Jahr wieder Professor Konrad Klek. Auf dem Programm stehen diesmal größere und kleinere Orgelwerke in d-Moll und D-dur, darunter diesmal auch eine der Weimarer Bearbeitungen eines Vivaldi-Konzerts. Am Ende ist eine Überraschung zur berühmten „Toccata“ anvisiert. Der Eintritt ist frei. Beginn ist um 20 Uhr.

Konrad Klek, Universitätsmusikdirektor

Jugendgottesdienste

Tauferinnerungsgottesdienst am 23. Juli, 10 Uhr

„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie, heißt es im Markusevangelium im 10. Kapitel. Dieses Jahr wollen wir den Gottesdienst für Familien (auch mit kleinen Kindern, die extra eingeladen werden), nicht als Sondergottesdienst, sondern zu unserer üblichen Zeit feiern. Kind sein – Gottes Kind sein – und Segen erfahren, das wollen wir gemeinsam als Gemeinde von schon längst oder ganz frisch Getauften feiern. Herzliche Einladung!

MEET – Du bist eingeladen!

Lust auf: Sich mit anderen jungen Leute treffen, gute Worte mit bekommen, die einen stärken – Zeit mit anderen, Zeit mit Gott – Zeit für sich selbst. Das bieten dir die Jugendgottesdienst der Innenstadt. Steffi Stock startet für die Neustadt, Sabine Wendler für die CVJM übernimmt im Juli, Michaela Schlosser für den CVJM ist im Oktober und Helmut Frank für die Altstadt im November an der Reihe. Du kannst sehr gerne jedes Mal kommen – oder es dir auch einfach mal anschauen und mitmachen. Wir freuen uns auf dich!

Beides Pfarrerin
Steffi Stock

MEET

MEET JESUS. MEET FRIENDS. MEET YOURSELF.

SONNTAG. 18 UHR. CVJM NEUBAU.

21. MAI

16. JULI

1. OKTOBER

19. NOVEMBER

Dein Jugendgottesdienst

DEIN SONNTAGABEND MIT SPIRIT,
MUSIK, COOLEN LEUTEN UND
SNACKS

ORT: CVJM ERLANGEN, SÜDLICHE STADTMAUERSTR. 21, ERLANGEN

FÜR DICH VON: KIRCHENGEMEINDEN ALTSTADT
UND NEUSTADT, CVJM UND EV. JUGEND

Aus der Altstadt

Liebe Leser und Leserinnen,
zwei historische Kirchengemeinden versuchen es: Immer mehr Plätze für Gemeinsames soll es geben. Das Kennenlernen ist wichtig und wir freuen uns, dass das auch über den Gemeindebrief geschehen kann. In Zukunft soll es in jedem Brief Platz für Nachrichten aus der Altstadt geben. So lernen wir uns besser kennen. Unser heutiger Artikel ist ein guter Anfang: Denn da gibt es schon einen gemeinsamen Platz beider Kirchengemeinden. Wir Neustädter gehen schon ganz oft auf das „Gemeindegebiet“ der Altstadt und sind dankbar für die Möglichkeiten im b11. Ob Konfirmand*innen, Besprechungen oder regelmäßige Chorprobe. Wie gut, dass Peter Baumann als Pfarrer der Altstadt das Gemeindehaus b11 vorstellt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und vielleicht schauen Sie ja auch mal vorbei.

Ihr Pfarrer Dr. Wolfgang Leyk

Neues aus der Altstädter Kirchengemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,
die beiden Gemeinden Erlangen-Neustadt und Erlangen-Altstadt befinden sich auf einem Weg zueinander, der in der nächsten Zeit zur Gründung einer gemeinsamen Pfarrei beider Innenstadtgemeinden führen wird. Inzwischen gibt es schon eine Reihe von Veranstaltungen, die gemeinsam durchgeführt werden bzw. von beiden Gemeinden verantwortet werden. Zu ihnen gehört der Konfirmandenkurs und die Ausbildung von Konfirmanden-Mitarbeiter*innen (KOMIT). Zur Andachtsreihe „Sehnsucht nach mehr“ wird abwechselnd in beide Gemeinden eingeladen; weitere Aktivitäten (ökumenische Gottesdienste, ökumenisches Gemeindefest) sind Angebote der Innenstadttökumene, zu der auch die reformierte Gemeinde und die katholische Gemeinde Herz Jesu zählen. Seit einigen Monaten probt sogar die Neustädter Kantorei im Gemeindehaus der Altstadt b11. Trotz dieser vielfältigen übergreifenden Angebote haben beide Kirchenvor-

stände in ihren Konsultationen festgestellt, dass man eigentlich immer noch viel zu wenig voneinander weiß. Mit Artikeln aus den jeweils anderen Gemeinden in den Gemeindebriefen wollen wir in Zukunft dazu beitragen, dass sich beide Gemeinden besser kennenlernen.

Den Anfang soll ein Bericht über das neue Gemeindehaus b11 in der Bayreuther Str. 11 sein, das etliche Neustädter*innen schon in Augenschein nehmen konnten, z.B. in der Kantorei, bei der Konfirmandenarbeit oder beim Feiern. Das im Jahr 2021 eingeweihte Haus steht an der Stelle seines Vorgängers, der leider eine Vielzahl von baulichen Mängeln aufwies und auch ästhetisch niemals überzeugte. Den Namen „b11“ erfand eine mobile Künstlergruppe, die das alte Gemeindehaus in seiner letzten Nutzungsphase als Atelierräume nutzte.

Die Planung des Gebäudes erfolgte durch das Architekturbüro Niederwöhremer und Kief, das vor allem in Nürnberg durch das Breuningergebäude in der Fußgängerzone und den Grüne-Erde-Bau in der Vorderen Stern gasse sich einen Namen gemacht hatte.



Bild: Pfarrer Dr. Baumann

Die Planungsphase umfasste über zwei Jahre, in denen die Vorstellungen von Landeskirche und Stadt Erlangen mit den Bedürfnissen der Gemeinde in Einklang gebracht werden mussten. Die geplanten Kosten von 4,2 Mio. € sowie die Bauzeit konnten im Wesentlichen eingehalten werden. Wie üblich sind immer noch ein paar Kinderkrankheiten in der Haustechnik zu überwinden.

Inzwischen werden die Räumlichkeiten gut angenommen. Im Saal proben die Chöre und immer wieder gibt es Konzerte und Theateraufführungen. Für Seminare und Kongresse erweist er sich als bestens geeignet. Auch für Feste und Feiern nutzt nicht nur die Gemeinde den Saal, sondern er kann auch privat angemietet werden. Eine großzügige Küche mit allen notwendigen Gerätschaften kann dabei genutzt werden.

Im Obergeschoß sind drei Räume für kleinere Seminare, für Krabbelkinder sowie für die Jugendlichen, die gerne (samt Kicker und Teeküche) genutzt werden. In der Bergkirchweihzeit wird das Haus für die Aktion „Safe Space“ genutzt – es bietet Rückzugsmöglichkeiten und Raum zum Gespräch.

Für die Nutzung und Vermietung unseres Gemeindehauses b11 stehen wir in enger Abstimmung mit der Hausverwaltung des „Hauses der Kirche *Kreuz & Quer*“, damit wir als evangelische Einrichtungen parallele Wege einschlagen und uns gegenseitig unterstützen, wofür wir sehr dankbar sind.

Last but not least sind im neuen Gemeindehaus b11 auch zur Straße hin die neuen Büroräume für Pfarr- und Friedhofsamt mit modernster Technik untergebracht. Das gesamte Haus ist barrierefrei und mit einer WLAN-Anlage ausgestattet. Die komplett neu gestaltete Gartenanlage wird auch von dem im Nebengebäude befindlichen Kindergarten genutzt, so dass immer „etwas los“ ist.

Gerne können Sie einmal vorbeikommen und sich das Haus einfach einmal anschauen. Wir zeigen es Ihnen gerne! Im Büro werden sie vormittags von 9 bis 12 Uhr und Mittwochnachmittag auch von 14 bis 17 Uhr empfangen! Wir freuen uns sehr, wenn viele sich wohlfühlen und wir ein offenes Haus für das Quartier werden können!

Pfarrer Dr. Peter Baumann

Wohnst du noch oder lebst du schon...in der Neustadt?

Dieser Werbeslogan ist nahezu jedem bekannt aus der Vielzahl an Kampagnen eines bekannten schwedischen Möbelhauses. Es hinterfragt damit das Lebensgefühl der Kundinnen und Kunden, ob es sich verändern könnte, wenn die Wohnung nicht nur möbliert ist, sondern nach dem eigenen Geschmack eingerichtet ist. Möglichst mit den Produkten des besagten Möbelhauses, versteht sich.

Diese Frage hat sich Pfarrer Leyk mit seinem Team in diesem Frühjahr wieder gestellt, ob die Neumitglieder sich äußerlich, aber auch innerlich in der Neustadt eingerichtet haben, ob sie gut angekommen sind und schon einen Funken des Lebensgefühls im Neustädter Innenstadtteil erfassen konnten. Mit einer von 316 liebevoll gestalteten Postkarten wurde auch in diesem Jahr jedes Neumitglied herzlich im Gemeindegebiet willkommen geheißen.

Das Online-treffen, zu dem auf der Karte ebenfalls eingeladen war, besuchte ein wunderbarer Gast. Pfarrer Leyk und sein Team verbrachte online eine inte-



Bild: Simone Flieger

ressante Stunde mit einer sehr engagierten jungen Frau und erfuhren viel Neues z.B. über studentisches Engagement im Seniorenbereich. Vielen herzlichen Dank Frau S. L. für den Einblick, den Sie uns erlaubt haben und die Fragen, die wir Ihnen stellen durften.

Für die Menschen, die in unser Gemeindegebiet gezogen sind, sich mittler-

weile beim schwedischen Möbelhaus gut ausgestattet haben und dennoch nach dem Lebensgefühl im Neustädter Innenstadtviertel suchen. Wir beraten Sie gerne im Bereich „innerer“ Einrichtung. Wir freuen uns über Sie, wenn Sie unsere Kirche aufsuchen, vielleicht um Ruhe zu finden. Vielleicht besuchen Sie eine unserer Veranstaltungen, alles was es Ihnen erleichtert anzukommen, hilft ein gutes Lebensgefühl zu entwickeln und eine glückliche Zeit in unserer Nähe zu haben.

Simone Flieger, Kirchenvorsteherin

Eleven.eleven

Fortsetzung folgt! Der Neustädter Orgelpunkt - die Konzertreihe Eleven.eleven - klingt auch im Sommer 2023 weiter:

Wie schon im vergangenen Jahr locken Organisten aus Erlangen und Umgebung mit feiner Orgelmusik in die kühle Neustädter Kirche. An den sieben Sonntagen der Sommerferien, also vom 30.07. bis zum 10.09., finden in der Konzertreihe Eleven.eleven jeweils nach dem Gottesdienst um 11:11 Uhr (kein Druckfehler!) etwa 30-minütige Orgelmatinéen statt. Es erwartet Sie ein „cooler“ Programm-Mix von Klassikern der Orgelmusik über Improvisation bis hin zu modernerer und Pop-/Rock- Musik.

Genießen Sie eine kleine beschwingte Auszeit am Sonntagvormittag und lassen Sie sie in der sommerlichen Stadt entspannt ausklingen. Wir freuen uns auf Sie!

Es spielen unter anderem für Sie: Yudania Gómez (Erlangen), Frank Dillmann (Nürnberg), Wieland Hofmann (Erlangen), Ekkehard Wildt (Erlangen), Ulrich Nehls (Erlangen), Barbara Bachmayr (Erlangen).

Genauere Informationen können Sie spätestens ab Anfang Juli der Homepage der Neustädter Kirche und den Aushängen entnehmen.

Barbara Bachmayr

Impressum

Wichtige Kontakte und Impressum

Pfarramt: Friedrichstraße 15,
91054 Erlangen, Frau Renate Bauer-
reis: Tel. 09131 23889, Fax: 09131 20
5826, E-Mail: [pfarramt.neustadt-
er@elkb.de](mailto:pfarramt.neustadt-er@elkb.de),

**Pfarrer*innen in der Kir-
chengemeinde:** Pfarrer Dr. Wolf-
gang Leyk, Tel. 0179 5981973, [pfrw-
leyk@aol.com](mailto:pfrw-
leyk@aol.com) (VISDP), Pfarrerin Ste-
fanie Stock, Tel. 01575 1555919,
pfarrerin.stock@mail.de, Dekan Dr.
Bernhard Petry, Tel. 09131 205828,
bernhard.petry@elkb.de

Internet: Homepage: [https://
www.erlangen-neustadt-
evangelisch.de](https://www.erlangen-neustadt-evangelisch.de) sowie Facebook und
Instagram (auch Kantorei)

**Vertrauensfrau Kirchen-
vorstand:** Julie Mildenberger

Mesner: Über das Pfarrbüro

Universität: Universitätspre-
digerin Frau Prof. Dr. Ursula Roth

Bankverbindung: Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt, Sparkasse Erlangen IBAN: DE67 7635 0000 0000 0850 25 BIC: BYLADEM1ERH

Ein E-Mail-Abonnement des Gemeindebriefs kann über das Pfarramt angefragt werden.